

Schwägerin Agathe macht das Chaos perfekt

THEATER "Eintracht"-Akteure begeisterten mit "Ach, du fröhliche"

VON CLAUDIA HOFFMANN

Zülpich-Ülpenich. Etliche überschwängliche Publikumsreaktionen waren jetzt nach der Premiere der Boulevardkomödie "Ach, du fröhliche" im ausverkauften Saal Bohn zu hören. Wie groß die Begeisterung auch in den Reihen des Theatervereins "Eintracht" Nemmenich selbst ist, der wieder auf der Bühne im Nachbarort Ülpenich auftritt, zeigt sich an den unzähligen Lektürestunden, welche die Regisseurinnen Anita Baum und Claudia Luxenburger bei der Suche nach einem geeigneten Stück absolviert hatten, oder auch an dem liebevoll arrangierten Bühnenbild, für das die Akteure ihre eigenen Möbel- und Dekorationsstücke zur Verfügung stellen.

Ein weiteres Beispiel für den Enthusiasmus ist die Eintrittskarte für den Nachtclub "Zur flotten Biene", die im Laufe des Dreiakters zwar nur einen winzigen Moment lang zu sehen, aber dennoch bis ins letzte Detail gestaltet ist. Vor allem aber lässt sich die Theaterleidenschaft daran ablesen, dass der Koch Patrick Bohn seinen Jahresurlaub genommen hat, um an den fünf Aufführungstagen als einer der Hauptdarsteller auf der Bühne agieren zu können.

Das Stück aus der Feder von Bernd Gombold ist wunderbar besetzt. Eigentlich tobt am Morgen des 24. Dezember im Hause der Familie Maier der ganz normale vorweihnachtliche Wahnsinn: Der Baum muss geschmückt, die Weihnachtsgans gefüllt und das Gästezimmer für den Besuch vorbereitet werden.

Auf die beiden Mannsbilder in ihrem Haushalt kann "Chefin" Rita (Beate Overath) allerdings so gar nicht zählen, denn die vorabendliche Weihnachtsfeier des Sportvereins hat Vater Anton (Bodo Mann) und Sohn Markus (Patrick Bohn) nachhaltig außer Gefecht gesetzt. Beide leiden unter großen Erinnerungslücken. Selbstverständlich hat Anton am Vortag vergessen, den Christbaum für die Familie zu besorgen. Die kürzlich von Markus im Baumarkt zum Schnäppchenpreis erstandene Plastiktanne mit kitschiger Discobeleuchtung verschafft nur kurzfristig Abhilfe.

Der künstliche Baum bildet den Auftakt einer Reihe von herrlichen Irrungen und Wirrungen. Dabei läuft unter anderem Dorfratsche Martha (Klasse gespielt von Anita Baum) zur Höchstform auf. Ihr detektivischer Spürsinn ist längst geweckt, denn nächtens hatten sich höchst seltsame Dinge zugetragen: ein schrecklicher Verkehrsunfall mit Fahrerflucht, ein angeblich im Garten verscharrtes Unfallopfer, eine im Keller verborgene Leiche in einem schwarzen Plastiksack und eine wilde Schießerei im Wildpark.

Gleich mehrere Indizien sprechen dafür, dass Anton und Markus ihre Finger im Spiel hatten. Mitten in dieses Chaos platzen überdies Antons versnobt hysterische Schwägerin Agathe nebst komplett unterdrücktem Ehemann Karl-Otto (mit Verve gespielt von Jenny Bohn und Peter Neuhausen), in deren Juweliengeschäft zu nächtllicher Stunde ebenfalls eingebrochen worden war. Dann kommt auch noch Nachbar Theo (Heinz Bohsem) ins Spiel.

Dass sich am Ende alles in Wohlgefallen auflöst, dafür sorgt Markus' Verlobte Sabine alias Sarah Knychalla, die am Premierenabend ein tolles Debüt beim Erwachsenentheater feierte. Ehe aber abschließend ein stimmungsvolles "O du fröhliche" aus dem Radio erklingt, halten rasante Christbaumvertauschungen die Zuschauer in Atem.

Witzige Dialoge, zum Teil im schönsten Eifeler Platt, jede Menge Lokalkolorit, kleine Running Gags, die Nasenklammer von Agathe und nicht zuletzt der famose Auftritt eines sichtlich gezeichneten Karl-Otto nach seinem Kampf mit der Weihnachtsgans dürften dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben.

Am Schluss haben Agathe und Karl-Otto sich wieder richtig lieb. bild: hoffmann



Am Schluss haben Agathe und Karl-Otto sich wieder richtig lieb. bild: hoffmann